Stiftung LebensBlicke, Schuckertstraße 37, 67063 Ludwigshafen

Herr Dr. Carsten Linnemann
Bundesminister für Gesundheit
Bundesministerium für Gesundheit
11055 Berlin

Nachrichtlich an:
DGIM, BDI, bng, Gastro-Liga, Presse,
Gesundheitsausschuss Bundestag und weitere

LebensBlicke
Stiftung Früherkennung Darmkrebs

Geschäftsstelle
Schuckertstraße 37
67063 Ludwigshafen

Tel.: 0621 – 6908 5388
Fax: 0621 – 6908 5389
stiftung@lebensblicke.de
www.lebensblicke.de

Oktober 2026

OFFENER BRIEF

Sehr geehrter Herr Minister Linnemann,

"Top-Mediziner verlangen eine Präventionswende". Mit dieser Überschrift hat die Bild-Zeitung am 8. Oktober über den von ihr organsierten Vorsorge-GIPFEL berichtet. Die Stiftung LebensBlicke schließt sich der Forderung nach mehr Prävention ausdrücklich an und warnt davor, Präventionsleistungen aus finanziellen Gründen einzuschränken, wie dies jetzt in dem verabschiedeten GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz geschieht.

Die Stiftung nimmt diese Aussage der Top-Mediziner auch zum Anlass darauf hinzuweisen, dass die Darmkrebsprävention gerade wegen der extra-budgetären Leistungen auf einem sehr guten Weg ist. Darmkrebs-Inzidenz und -Mortalität konnten in den letzten Jahren signifikant reduziert werden. Die Budgetierung wird diese erfreuliche Entwicklung mit großer Wahrscheinlichkeit stoppen. Sie führt zu einer Begrenzung der Inanspruchnahme dieser Leistungen und damit wieder zu einer gedeckelten Versorgung, die als überwunden galt.

Krankenkassen sind gesetzlich verpflichtet, ihre Mitglieder regelmäßig einzuladen und zu motivieren, am Darmkrebsscreening teilzunehmen. Gleichzeitig wird bei den Leistungserbringern bei höherer Inanspruchnahme das dadurch anfallende höhere Honorar gestrichen. Das ist widersinnig!

Die Stiftung LebensBlicke weist daher die Forderung des GKV-Beitragsstabilisierungsgesetzes entschieden zurück, Präventionsleistungen einzuschränken, deren Effizienz belegt ist. Prävention, die Sicherheit schafft und Krankheitskosten senkt, darf nicht budgetiert werden!! Die Budgetierung ist eine Katastrophe, insbesondere für die so erfolgreiche Darmkrebs-Prävention

Die Stiftung hatte bereits in einer Pressemitteilung vor Monaten die Forderung namhafter Mediziner nach Verankerung eines Grundrechts auf Gesundheit im Grundgesetz unterstützt. Nur so lassen sich Prävention, Aufklärung und Krankheitsvermeidung verbindlich stärken.

Die Stiftung steht jederzeit zu Gesprächen über diese prekäre Entwicklung zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

Professor Dr. Jürgen F. Riemann
Vorstandsvorsitzender der Stiftung LebensBlicke

Spendenkonto:
Sparkasse Vorderpfalz
IBAN: DE22 5455 0010 0000 0009 68